

# Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 3).

N<sup>o</sup> 3.

Danzig, den 17. Januar

1891.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**191** 1. Der Ersatz-Reservist — Fleischer — Carl August Westertausen aus Wehlau, geboren am 2. Mai 1863 zu Wehlau,

2. der Ersatz-Reservist — Knecht — Hermann Florian aus Alt Sternberg Kreis Labiau, geboren am 1. Dezember 1866 zu Minchenwalde Kreis Labiau, welche sich der militärischen Kontrolle entziehen, sind nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarmen werden daher ersucht, nach den Genannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, dieselben im Betretungsfall zur sofortigen Anmeldung bei ihrer Controlstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau im Dezember 1890.

Königliches Bezirks-Kommando.

**192** In der Nacht zum 6. Januar d. J. ist in Lessenstorf mittels Einbruchs aus verschlossenem Stall eine dreijährige Kuh — weiß mit rothen Flecken am Hals und Kopf — gestohlen, ferner eine graue Decke mit rothem Rand (bereits schadhast).

Ich ersuche um Nachrichten über Verbleib von Kuh und Decke zu dem Altenzeichen J 32/91 und bemerke, daß die Spur der Diebe nach Marienburg führt.

Elbing, den 9. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**193** In der Strafsache gegen Widersich III. c. J. 478/90 sollen der Arbeiter August Schimanski, dessen Ehefrau Anna Schimanski geborene Janigki und dessen Stieftochter Theophile Macdowski als Zeugen vernommen werden.

Dieselben stammen aus Lautenburg August Schimanski hat sich zuletzt in Bugdam aufgehalten, seine Ehefrau und Stieftochter in Dirschau. Es wird um Mittheilung des Aufenthaltes der Genannten ersucht.

Danzig, den 7. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**194** Es wird ersucht, den Aufenthalt der Knechte Julius Seeloff und August Matern, zuletzt in Alt-Wideland aufhältlich, zu den Akten J. 643/90 mitzutheilen.

Graudenz, den 8. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**195** In der Strafsache wider Stahlgraf und Genossen ist die Vernehmung des Arbeiters Albrecht Stahlgraf erforderlich.

Es wird ersucht, falls dessen Aufenthaltsort bekannt sein sollte, zu den Akten II b J 812/90 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**196** In der Strafsache gegen Stellmacher und Genossen III c M<sup>2</sup> 3/90 wird um gefällige Angabe des etwa bekannten Aufenthalts:

a. des Arbeiters Johann Hellwig, früher in Biesau, geboren am 26. September 1866 in Lauenthal (Danzig),

b. des Arbeiters Johann Kowalski, früher in Danzig, geboren am 26. September 1871 in Danzig,

c. des Arbeiters Ignaz Willkowski, früher in Czattlau, geboren am 1. August 1858 in Meisterswalde,

d. des Schlossers Friedrich Bonke, früher in Dirschau und Neuteich, auch in der Besserungsanstalt zu Konitz gewesen,

ergebenst ersucht.

Danzig, den 5. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**197** Der Arbeiter Michael Hinz aus Pangritz-Colonie entzieht sich seit längerer Zeit der Fürsorge für seine Familie.

Die Ortsbehörden und Gendarmen werden ersucht, auf p. Hinz zu vigiliren und den Aufenthalt desselben im Betretungsfall dem Unterzeichneten mitzutheilen.

Pangritz-Colonie, den 10. Januar 1891.

Der Gutsvorsteher-Stellvertreter.

## Steckbriefe.

**198** Gegen die Wittwe Karoline Wilhelmine Scheide geb. Frau, geboren am 18. April 1838 zu Danzig, evangelisch, Tochter der Johann und Catharina geb. Müller-Frauschen Eheleute, und zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und zu den Strafakten wider Scheide II. b. J. 1125/90 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**199** Gegen den Uhrmachergehilfen Eugen Schulz aus Beuthen O. Schl., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtgefängniß zu Liegnitz abzuliefern. (J. 1868/90)

Den Diebstahl hier hat Schulz, welcher Papiere auf den Namen des Uhrmachergehilfen Gustav Hoppe besaß, unter diesem Namen verübt.

Derselbe wird auch wegen Betrügereien und Unterschlagungen von den Staatsanwaltschreibern zu Breslau, wo er sich unter dem Namen Wolniza aufgehalten hat, Gleiwitz und Beuthen O. Schl. strafrechtlich verfolgt. Es handelt sich um einen gefährlichen Schwindler und ersuche ich um möglichst eingehende Vigilanz und Recherchen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe ca. 1 m 70 cm, Statur schlank, Haare röthlich, gelockt, bartlos, Gesicht eingefallene Waden. Kleidung: dunkelgrauer oder hellbrauner, karriertes Anzug (Jaquet) und breitkrämpiger, schwarzer Hut.

Liegnitz, den 8. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**200** Gegen den Arbeiter Theophil Banczynski, auch Banczynski, aus Osche, geboren am 27. April 1860 daselbst, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. D. 155/90.

Schwey, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**201** Gegen den Arbeiter Friedrich Lange aus Paffenheim, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten III. J. 1290/84 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 48 Jahre, Größe 1,70 m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn hoch, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne resect, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch.

Allenstein, den 6. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**202** Gegen:

1. den Arbeiter Johann Behmann, zuletzt wohnhaft in Schloß Calbawe, geboren 2. Januar 1855 zu Blumstein, Kreis Marienburg,
2. den Knecht August Reimann, zuletzt wohnhaft in Lichtfelde, geboren 2. Juni 1858 zu Neu-Dollstadt, Kreis Pr. Holland,
3. den Knecht Friedrich Lastowski, zuletzt wohnhaft in Kl. Lichtenau, geboren am 5. Dezember 1860 zu Czattlau, Kreis Danzig,
4. den Arbeiter Johann Engel, zuletzt wohnhaft zu Heubuden, geboren 12. März 1858 zu Stadt-felde, Kreis Marienburg,

5. den Müller Julius Robert Schweizer, zuletzt wohnhaft zu Bäckermühle, geboren am 3. Januar 1858 zu Lindenau, Kreis Marienburg,

6. den Arbeiter Heinrich Brandt, zuletzt wohnhaft in Brodsch, geboren am 3. Oktober 1859 zu Latendorf, Kreis Elbing,

7. den Hausdiener Franz Klein, zuletzt in Marienburg wohnhaft, geboren 6. Juni 1859 zu Schönau, Kreis Marienburg,

8. den Knecht Ferdinand Biol, zuletzt in Thiergortsfelde, geboren am 27. April 1860 zu Kl. Brodsende, Kreis Stuhm,

9. den Knecht Johann Vogt, zuletzt in Gr. Lichtenau, geboren am 14. September 1862 zu Kl. Lichtenau, Kreis Marienburg,

10. den Arbeiter August Biol, zuletzt in Thiergart, geboren am 24. August 1862 zu Kl. Brodsende, Kreis Stuhm,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, sollen durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 4. Dezember 1890 erkannte Geldstrafen von je 50 Mark eventuell 10 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht erlegen können, zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß zur Verbüßung der substituirten Haftstrafe abzuliefern. IV E 173/90.

Marienburg, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**203** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Ferdinand Ludwig Lemke, geboren am 29. Januar 1863 zu Hohren, Kreises Stolp, zuletzt aufhaltig gewesen in Buchenrode, Kreises Puzitz,
2. Franz Theodor Eduard Garbe, geboren am 17. Juni 1863 zu Boganis, Kreises Stolp, zuletzt aufhaltig gewesen in Waldenburg, Kreises Neustadt Westpr.,
3. Otto Ludwig Siegler, geboren am 10. Oktober 1866 zu Carlshöhe, Kreises Stolp, zuletzt aufhaltig gewesen in Neustadt Westpr.,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der königlichen Strafkammer zu Danzig vom 15. November 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertsechszig — Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M. 1. 239/90).

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**204** Gegen den Händler Johann Julius Blinzner, früher in Kallappen Kreis Tilsit wohnhaft, geboren am 1. April 1850 zu Sensburg Ostpr., evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Memel abzuliefern.

Memel, den 6. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**205** Der Böttchergeselle Friß Klegmann, geboren zu Danzig am 22. Dezember 1853, evangelisch, welcher sich verborgen hält, wird wegen Hausfriedensbruchs verhaftet.

Es wird um Ermittlung des Aufenthaltsortes und Nachricht zu den Akten D 77/90 ersucht.

Trachenberg, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**206** Gegen den Knecht Otto Renzel aus Heubude, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten III b J 1008/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 5. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**207** Gegen den Arbeiter Johann Treder, ohne Domicil, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Treder III c J 1352/90 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 40 bis 50 Jahre, Statur mittel;

Besondere Kennzeichen: Trägt in der Regel eine Brille (höchstwahrscheinlich eine blaue). Trägt einen Stelzfuß am rechten Beine.

Danzig, den 30. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**208** Der Wehrpflichtige Carl Hermann Sönge, geboren am 12. Januar 1865 zu Klein Machmin, Kreis Stolp in P., zuletzt aufhaltend in Poblog, Kreis Neustadt Westpr., ist durch rechtskräftiges Urtheil der 1. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 15. November 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. III c M 1 226/90.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**209** Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Ernst Samuel Tannhäuser, geboren am 5. September 1867 zu Koslasin, Kreis Lauenburg in P., zuletzt aufhaltend gewesen in Neustadt Westpr.,
2. August Emil Johann Eichmann, geboren am 9. April 1865 zu Budomin, Kreis Lauenburg in P., zuletzt aufhaltend gewesen in Wahlendorf Kreis Neustadt Westpr.,

3. August Ferdinand Jeschke, geboren am 21. August 1865 zu Chottschewken Kreis Lauenburg in P., zuletzt aufhaltend gewesen in Redendorf Kreis Neustadt Westpr.,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der 1. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 15. November 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (III a M 1 229/90).

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**210** Gegen den Arbeiter Johann Brzoska aus Behsten, welcher sich verborgen hält, ist wegen gefährlicher Körperverletzung die gerichtliche Haft beschloffen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. (D 103/90).

Pr. Stargard, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 5.

**211** Gegen die unverschleihte Anna Schulz, geboren am 1. Dezember 1875 in Reichenberg Kreis Danzig, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Strafakten VII J 19/91 zu geben.

Danzig, den 7. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**212** Gegen den Arbeiter Friedrich August Kleist aus Käsemart, geboren daselbst im Jahre 1868, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Strafakten II c N 476/90 zu geben.

Danzig, den 5. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

**213** Gegen den Arbeiter Carl Lorenz aus Breslau, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. J. 2428/90.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,60m, Haare blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Sprache deutsch.

König, den 3. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**214** Gegen die Arbeiterwitwe Caroline Zacharias, 57 Jahre alt und zuletzt in Kl. Böhlfau aufhaltsam gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafacten wider Zacharias III c J 1148/90 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 30. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**215** Der Kanonier Franz Zielinski der 5. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 hat sich am 2. d. M. aus der Garnison Danzig heimlich entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Alle Civil- und Militärbehörden werden ergebnis ersucht, auf den p. Zielinski vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das nächste Garnison-Kommando abliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Radomno Kreis Loebau, in Westpr., letzter Aufenthalt Dremba Kreis Loebau, Profession Arbeiter, Religion katholisch, am 1. November 1869 geboren, Größe 1,69 m, Gestalt kräftig, Kinn rund, Nase spitz und gekümmert, Mund klein, Haar blond.

Bekleidung: 1 eigene dunkelblaue Mütze (Posener Mütze, mit breitem blanken Sturmiemen), 1 Commis-Halsbinde, 1 eigenes dunkelbraun-karrirtes Jaquet, 1 Commis-Tuchhose, 1 Paar Commis- (kurzschäftige) Stiefel, bezeichnet: Kanonier Gorzewski, 5. sährende Batterie, 1 Commis-Hemde, 1 Commis-Unterhose.

Danzig, den 9. Januar 1891.

Zweite Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36.

**216** Gegen den Besitzer Julius Kumpcza aus Rebnau, Kreis Puzig, geboren daselbst am 14. September 1858, von großer Statur, mit blondem Haar, dürrtägigem blonden Vollbart, graublauen Augen, länglichem Gesicht mit stark vorspringender gebogener Nase, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, den p. Kumpcza zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß einzuliefern, auch zu den Akten D 174/90 hierher Nachricht zu geben.

Kreuzstadt Westpr., den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**217** Gegen den Maurergesellen Theophil Borkowski von hier, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 22. Oktober 1890 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß abzuliefern.

Danzig, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**218** Nachbenannter Strafgefangene, Bauunternehmer Wilhelm Hinz aus Gr. Rodau im Kreise Rosenberg, wegen Verleitung zum Meineid zu 7½ Jahren Buch-

hausstrafe verurtheilt, ist am 12. d. M. auf dem Transport nach Riesenburg entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreis-Gensdarmmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete Direktion abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungs-Kosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Geburtsort Tiefensee, Aufenthaltsort Gr. Rodau Größe 1 m 67 cm, geboren am 9. April 1846, Religion evangelisch, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Bart rasirt, Zähne gut, Kinn breit, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Bekleidung: 1 brauner Rock, 1 engl. led. Hose, 1 graue Weste, 1 graue Unterhose, 1 dunkle Mütze, 1 weißes Hemde, 1 braune Unterjacke, 1 braunes Halstuch, 1 gelbes Taschentuch, 1 Paar w. Socken, 1 Paar Stiefel.

Wewe, den 12. Januar 1891.

Königliche Straf-Anstalts-Direktion.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**219** Der hinter den Handelsmann Johann Steinte unter dem 17. November 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen J 3098/90.

Elbing, den 8. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

**220** Der unterm 4. Oktober 1889 hinter den Arbeiter Robert Bronikowski aus Dirschau erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (III c J. 695/89.)

Danzig, den 7. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**221** Der unterm 24. Juni 1889 hinter den Arbeiter Carl August Lewandowski aus St. Albrecht erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (VI. M<sup>1</sup> 402/89.)

Danzig, den 8. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**222** Der hinter den Schmiedegesellen Johann Jlisfilowski, zuletzt in Fischerballe aufhaltsam gewesen, unterm 4. Juni 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. (X D 721/89.)

Danzig, den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**223** Der hinter den Arbeiter Heinrich Glink, früher in Woglass, unterm 3. Juli 1889 erlassene Steckbrief wird erneuert. (X. D. 336/88.)

Danzig, den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**224** Der unterm 28. März 1889 gegen den Klempnergesellen Richard Schienle von hier erlassene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

**225** Der hinter den Martin Stangenberg, 18 Jahre alt, Sohn des Einwohners Martin Stangenberg aus Stutthof, in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Danzig Nr. 49 vom 8. Dezember 1888 unter Nr. 5379 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX. A. 28/88 Fall 268 a.  
Danzig, den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**226** Der unterm 1. Mai 1888 hinter die Arbeiterin Caroline Quiatowski geb. Kamin aus Brentau erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. II c N 170/88.  
Danzig, den 5. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**227** Der unterm 27. September 1884 hinter die Wehrpflichtigen Moems und Genossen erlassene Steckbrief wird ausschließlich des Seefahrers Max Carl Heinrich Krause erneuert. II M<sup>1</sup> 83/84.  
Danzig, den 5. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**228** Der hinter den Arbeiter Eduard Wenzel aus Wysoka, Kreis Tuchel, in Nr. 52 unter 5659 unterm 25. November 1889 erlassene Steckbrief wird erneuert. D. 308/88.  
Tuchel, den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**229** Der hinter  
1. den Arbeiter Franz Waedig,  
2. den Dienstjungen Paul Mankowski,  
unter dem 1. April 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Alenz. J. 3166/89.  
Elbing, den 7. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**230** Der hinter den Arbeiter, Bauersohn Theophil Derra aus Wilschewitz unterm 8. November 1890 erlassene und in No. 47 unter 4829 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**231** Der hinter den Brauereigehilfen Wilhelm Schoenbau aus Mohrunen unter dem 27. Januar 1881 von dem Herrn Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte zu Braunsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 5. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**232** Der unter dem 7. Dezember 1890 hinter den Arbeiter Ferdinand Hallmann erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**233** Der hinter den Fleischer Gottlieb Goldwich aus Alt Reykuth unter dem 12. September 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 5. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**234** Der hinter den Arbeiter August Scherwinski aus Pelonken in Nr. 51 des öffentlichen Anzeigers vom 20. Dezember 1890 unter Nr. 5322 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**235** Der hinter den Paul Brome, Sohn der Wittwe Adelgunde Brome aus Pasewark, in Nr. 36 des öffentlichen Anzeigers vom 6. September 1890 unter Nr. 3545 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**236** Der unter dem 5. November 1890 gegen den Maurer Carl Witschelinski aus Gronau i. W. erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Essen, den 2. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**237** Der hinter den Zimmergesellen August Döhring aus Christburg unter dem 11. August 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**238** Das unterm 30. August 1890 gegen den Arbeiter Paul Gbanter aus Sturz erlassene öffentliche Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt.

Strasburg i. U., den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**239** Der hinter den Fischer Carl Jube aus Westlich Neufähr in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Danzig Nr. 46 vom 16. November 1889 unter No. 4824 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**240** Der hinter die Dirne Martha Bialli aus Danzig in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Danzig Nr. 43 vom 25. Oktober 1890 unter Nr. 4314 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**241** Der unter dem 17. Mai 1887 im Anzeiger pro 1887, Stück 21, Seite 320, Nr. 2021 hinter den Arbeiter August Kaufmann aus Rothenstein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 5. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**242** Der hinter den Schuhmachergesellen Carl Budzinski aus Christburg unter dem 17. November 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**243** Der von dem Herrn Untersuchungsrichter hier am 6. Januar 1884 erlassene Steckbrief wird auch in Betreff der Arbeiter;

1. Kurowski ohne Domizil,
2. Pech aus Frankfurt a. O.,
3. Johann Massar aus Heilsberg,

4. Carl Alexander aus Br. Holland,
5. Braun aus Mehlsack,
6. Radosph Berrei aus Königsberg,
7. Johann Brodmann aus oder bei Danzig

zurückgenommen.

Braunsberg, den 6. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsvorsteigerungen.

**244** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Langgarten Blatt 68 auf den Namen des verstorbenen, von folgenden Personen, nämlich:

- a. der Wittwe Lina Meyer geb. Simon zu Danzig,
- b. der Frau Catharina Martha Guerlin geb. Meyer zu Berlin,
- c. dem Geschäftsführer Paul Eduard Arthur Meyer zu Straßburg i. E.,
- d. der minderjährigen Helene Paula Gertrud Erna Meyer zu Danzig,
- e. dem minderjährigen Kurt Hugo Fritz Ernst Meyer zu Danzig,

beerbten Theater-Direktors Hermann Meyer eingetragen, zu Danzig Langgarten Nr. 31a belegene Grundstück am **4. Februar 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,32 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,3186 Hektar zur Grundsteuer, mit 9210 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Januar 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 27. November 1890.

Königliches Amtsgericht 11.

**245** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Koeblau Band I Blatt 59, früher auf den Namen des Besitzers Hermann Mick und jetzt auf den Namen des Max Koeppe eingetragene, im Dorfe Koeblau Nr. 43/44 belegene Grundstück am **5. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 129,12 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 29,6380 Hektar zur Grundsteuer, mit 204 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 43/44 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. März 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 11.

### Ediktal - Citationen und Aufgebote.

**246** Der Arbeiter Theodor Mitulski, geboren am 1. Juli 1866 zu Summin und zuletzt in Carthaus aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Reservist resp. Landwehrmann ohne Erlaubniß der Militärbehörde und ohne Anzeige bei derselben ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.-B.

Derjelbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **6. März 1891**,

Vormittags 11 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 471 resp. 472 der St.-P.-O. von dem Bezirks-Commando zu Hamburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. C 145/90.

Pr. Stargard, den 15. November 1890.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**247** 1. Franz Kettelhut, geboren am 24. Dezember 1865 zu Budowin, zuletzt aufhaltig gewesen in Puzig,

2. Ernst Ludwig Wilhelm Schmitke, geboren am 5. Dezember 1865 zu Schimmowitz, zuletzt aufhaltig gewesen zu Zeschin, Kreises Carthaus,

3. Adam Johann Schwichtenberg, geboren am 25. Juli 1867 zu Gnewinke, zuletzt aufhaltig gewesen zu Gowin, Kreises Puzig,

4. Wilhelm Hermann Noeste, geboren am 22. October 1867 zu Saffin, zuletzt aufhaltig gewesen in Redendorf, Kreises Neustadt Westpr.,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Straf-Gesetz-Buchs.

Dieselben werden auf den **3. März 1891**, Mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath zu Lauenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III c M 299/90.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**248** Der minderjährige Schmerzreich Hyacinth Moriz Brzesky, vertreten durch seinen Vormunt, den Organisten Johann Kuhawka zu Sorrenzin, dieser im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe in Danzig, klagt gegen die verwitwete Frau Rittergutsbesitzer Luise Wilhelmine Sophie Voelcke geborene Dobschütz zu Wertheim und Genossen, als Erben des verstorbenen Rittergutsbesitzers Moriz Voelcke zu Wertheim, darunter gegen den Moriz Voelcke, früher zu Wertheim, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen außerehelicher Erzeugung durch deren Erblasser auf Alimenter mit dem Antrage:

1. Die Beklagten zu verurtheilen, an Alimenter für den am 21. März 1883 außerehelich geborenen Kläger Schmerzreich Hyacinth Moriz Brzesky bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahre vom 1. Januar 1890 ab an monatlichen Alimenter die Summe von 12 Mark, die rückständigen

sofort, die laufenden in vierteljährlichen Pränumerationsraten zu zahlen,

2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären;

und ladet den Mitbeteiligten Moriz Voelcke zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Zoppot auf den **21. Mai 1891**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 3. Januar 1891.

Kwiecinski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**249** I. Die unbekanntenen Jahaber folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden:

1. über viermal 10 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. väterliche Erbgelber, verzinslich zu 5 Prozent auf Grund des am 20. Januar 1854 bestätigten Erbzeßes zufolge Verfügung vom 20. März 1854 zu gleichen Theilen für die Geschwister Erdmann, Johanne Marie, Johann Barthel und Johanna Dorothea David bei Ebing VII Nr. 13 Abtheilung III Nr. 4 eingetragen, gebildet aus dem Erbvergleich vom 28. October 1853, der Eintragungsnote vom 27. März 1854, dem Hypothekenbuchauszug vom 20. März 1854 und dem Lösungsvermerk vom 19. Dezember 1859;

2. über 40 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. erstrittene Forderung, verzinslich zu 5 Prozent und 2 Thlr. 24 Sgr. Kosten auf Grund des Urtheils vom 23. April 1868 für den Gasthofbesitzer Borowski, bei Trunz Nr. 35 Abtheilung III Nr. 3 eingetragen gemäß Verfügung vom 24. Juni 1868, gebildet aus einer beglaubigten Abschrift des Urtheils vom 23. April 1868, dem Hypothekenbuchauszug vom 29. Juni 1868 und dem Eintragungsvermerk von demselben Tage.

II. Die eingetragenen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger bezüglich folgender, angeblich getilgter Hypotheken-Posten

1. von 81 Thlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelber auf Grund des gerichtlichen Erbzeßes vom 14. Juli 1796 für die Wittwe Regine Pantrath geb. Fehster und von 60 Thlr. 78 Groschen 13½ Pf. Vatererbe zu gleichen Theilen für die drei Geschwister Peter, Michael und Johann Pantrath auf Grund desselben Erbzeßes bei Trunz Nr. 35 Abtheilung III Nr. 1 resp. 2 eingetragen;
2. von 150 Thlr. Darlehn verzinslich zu 6 Prozent auf Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 15. October 1860 zufolge Verfügung vom 12. November 1860 bei Ebing XIII Nr. 221 Abtheilung III Nr. 2 für den Rentier Abraham Claassen in Ebing eingetragen,

werden auf den Antrag der eingetragenen Eigentümer zu I 1 des Fischer Gottfried Dedner aus Ebing, zu I 2 und II 1 des Westger Jacob Ruhn aus Trunz,

zu II 2 der Polizei-Sergeant August und Euphemia Schröterschen Eheleute in Elbing aufgefördert, spätestens im Termin den **4. Mai 1891**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte auf die Posten anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls

zu I die aufgeborenen Urkunden werden für kraftlos erklärt werden,

zu II sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuch wird gelöscht werden.

Elbing, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**250** Die Erben der verstorbenen Besitzer Johann und Catharina geborene Ritta-Kuchanny'schen Eheleute, nämlich Johann und Simon Kuchanny, sowie Josephine Kosicka und Susanna Klopocka, vertreten durch den Besitzer Jacob Kosicki in Gr. Butowik, letzterer vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Br. Stargard, haben das Aufgebot der Hypothekenurkunden über nachstehende im Grundbuche von Wollenthal Bl. 20 eingetragen gewesenen Posten, welche nach stattgehabtem Aufgebote der Gläubiger und nach erfolg'er Hinterlegung des Betrages von 457,62 Mk. auf Grund der Bescheinigung des hiesigen Amtsgerichts vom 12. Juli 1879 im Grundbuche gelöscht worden sind:

1. Abtheilung III. Nr. 1 120 Thl. 15 Sgr. 11 Pf. nebst 5% Zinsen Erbtheil der Marianna Lenk geb. Kuchanny aus dem Erbzeß vom 13. Februar 1817,

2. Abtheilung III. 2 23 Thr. 25 Sgr. 11 Pf. Erbtheil der Elisabeth geb. Kuchanny I. voti Malcowska, verheiratheten Klein aus demselben Bezesse, Behufs deren Kraftloseklärung unter der Behauptung der Tilgung der Hypothekensforderungen beantragt.

Die Hypothekensforderungen sind gebildet:

a. die zu 1:

aus der beglaubigten Abschrift der Verhandlungen vom 13. Februar, 30 Mai und 12. Juni 1817 sowie dem Hypothekenschein vom 2. April 1827,

b. die zu 2:

aus der beglaubigten Abschrift zu a. genannten Verhandlungen, der Verhandlung vom 8. Dezember 1825 und dem Hypothekenschein vom 2. April 1827.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **1. Mai 1891**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebote termine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloseklärung der Urkunden erfolgen wird.

Br. Stargard, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**251** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Vincent Konkel, geboren am 27. September 1867 zu Kupfeld im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

2. Bernhard Paul Dlugi, geboren am 23. März 1867 zu Schmollin, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

3. Franz Kauske, geboren am 20. Mai 1867 zu Mechlitten, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

4. Casimir Josef Kuzel, geboren am 2. Juni 1867 zu Schwarzwau, zuletzt in Hohensee aufhaltig gewesen,

5. Franz Bolda, geboren am 13. Oktober 1868 zu Dzchöft, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

6. August Bloch, geboren am 2. Mai 1868 zu Rewa, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

7. Josef Kinz, geboren am 18. August 1868 zu Rewa, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

8. Martin Parchem, geboren am 15. Septem'er 1868 zu Mechlitten, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

9. Ernst Johannes Ludwig Gottlieb Saß, geboren am 1. Januar 1868 zu Puzig, zuletzt in Danzig aufhaltig gewesen,

10. Friedrich Christian Krügel, geboren am 23. November 1868 zu Mentewik, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

11. Paul Franz Josef Saranel, geboren am 19. Januar 1868 zu Groß Starsin im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

12. Rochus Holt, geboren am 19. Januar 1868 zu Klein Piasnik im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

13. Johann Roman Wunda, geboren am 28. Februar 1868 zu Kossakau im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

14. Franz Hommel, geboren am 14. Januar 1869 zu Dembogorsch im Kreise Puzig, zuletzt in Eichenberg aufhaltig gewesen,

15. Aloysius Paul Sylveste, geboren am 9. September 1869 zu Puzig im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

16. Johann Sachs, geboren am 27. Dezember 1869 zu Lypadel im Kreise Puzig, zuletzt in Puzig aufhaltig gewesen,

17. Josef Dettlaff, geboren am 8. Dezember 1869 zu Strellin im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

18. Josef Mathäus Boyle, geboren am 21. September 1869 zu Slawoschin im Kreise Puzig, zuletzt in Boesch aufhaltig gewesen,

19. Anton Zyla, geboren am 20. Dezember 1869 zu Dychöft im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen,

20. Wilhelm Albert Schroeder, geboren am 7. Januar 1869 zu Puzig im Kreise Puzig, zuletzt in Danzig aufhaltig gewesen,

21. Carl Ludwig Max Haffe, geboren am 18. September 1869 zu Amaliensfelde im Kreise Puzig, zuletzt in Hochstrick aufhaltig gewesen,

22. Franz Wiga, geboren am 20. Juli 1869 zu Kiewa im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
23. Josef Bigot, geboren am 21. November 1869 zu Wechlinken im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
24. Johann Paul Kierschke, geboren am 8. Mai 1869 zu Sellistrau im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
25. Michael Kalesch, geboren am 7. April 1869 zu Orbst im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
26. Johann August Demanowski, geboren am 7. Mai 1870 zu Lesnau im Kreise Puzig, zuletzt in Polzin aufhaltend gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **24. März 1891**, Mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Puzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M I 8/91.)

Danzig den 7. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**252** Der Rekrut — Fleischer — Leopold August Julius Engler, geboren den 6. September 1868 zu Gr. Klink Kreis Berent, zuletzt aufhaltend in Pr. Stargard, welcher beim Aushebungsgeßäft für 1890 unter Behändigung eines Rekruten-Urlaubspasses für Infanterie-Regiment Nr. 128 ausgehoben, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort ohne Abmeldung verlassen und soll nach den angestellten Ermittlungen nach Amerika auswandert sein.

p. Engler wird hierdurch aufgefordert, sich am **10. Februar 1891**, Vormittags 10 Uhr in dem diesseitigen Bureau zu melden, widrigenfalls das Verfahren wegen Föhnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Pr. Stargard, den 6. Januar 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

von Walbaum,

Major und Bezirkskommandeur.

**253** I. Die Landwehrleute:

1. Arbeiter Joseph Bloch aus Garisch,
2. Knecht Franz Schwaba aus Kositzkau,

II. der Reservist:

Maurer und Maler Alexander Friedrich von Koss aus Carthaus,

III. die Ersatzreservisten:

1. Schmiedegesell Gustav Leo Böhm aus Sieralowitz,
2. Knecht Rudolph Thomas Krefft aus Rheinfeld,
3. Schneibergeselle Johann Mlotz aus Sterakowshutta,
4. Kommiss David Storch aus Carthaus,
5. Pächtersohn Ignaz Johann von Drombrowski aus Borref,

werden angeklagt, als Landwehrleute bezw. Reservist und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Juni 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.-P.-Ord. von dem königlichen Bezirks-Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 3. Januar 1891.

Kiedrowski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**254** Der Hofbesitzer Friedrich Dingler in Kladau bei Langenau, vertreten durch den Rechtsanwalt Citron in Danzig, klagt gegen den Rentier Johann Joseph Dombrowski, zuletzt in Berlin wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Föschungsbewilligung und Herausgabe einer Hypothekenukunde mit dem Antrage zu erkennen:

Beklagter wird verurtheilt anzuerkennen:

- a. daß ihm aus der im Grundbuche von Kladau Blatt 55 Abtheilung III Nr. 2 für ihn eingetragenen, von hier in das Grundbuch von Kladau Blatt 71 und Blatt 1 übertragenen Post von 160 Thlr. nebst Zinsen, Ansprüche nicht zustehen,
- b. in die Föschung der im Grundbuche von Kladau Blatt 55 Abtheilung III Nr. 2, von Kladau Blatt 71 Abtheilung III Nr. 2 und von Kladau Blatt 1 Abtheilung III Nr. 7 eingetragenen Post von 160 Thlr. nebst Zinsen zu willigen,
- c. die über diese Post gebildete Hypothekenukunde herauszugeben,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **9. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Grubel,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**255** Der Lehrer Hermann Redwanz aus Schäferei und dessen Ehefrau Martha geborene Drost haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Marienwerder, den 15. Juni 1887 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Frau in die Ehe gebracht hat, oder im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Redwanz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Mariensfelde nach Schäferei verlegt haben, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 17. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**256** Der frühere Brennereibewalter, jetzige Privatmann und Verwalter Adolf Bennier und die verwitwete Frau Friederike Nitzkat geb. Hartwig aus Königsberg Ostpr. hatten durch Vertrag d. d. Königsberg, vom 9. Juli 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Nachdem die Bennier'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Königsberg Ostpr. nach Schwibau verlegt haben, wird diese Ausschließung der Güter und des Erwerbes hiermit nochmals bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**257** Der Realgymnasiallehrer Max Theodor Hef und das Fräulein Anna Elisabeth Stoniecki, beide aus Danzig, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Friedrich Stoniecki zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 22. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**258** Der Uhrmacher Paul Scheffler von hier und dessen Ehefrau Hulda geb. Heyn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Culm, den 12. Oktober 1875 abgeschlossen mit der Maßgabe, daß dasjenige Vermögen, welches die Frau in die Ehe gebracht hat, auch was sie durch Glücksfälle, Schenkungen und Erbschaften erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Scheffler'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Niesenburg nach Marienwerder verlegt haben, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 17. Dezember 1890

Königliches Amtsgericht.

**259** Der Gutsbesitzer William Schmidt und dessen Ehegattin Anna Marie Schmidt in Venzen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. März 1886

ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen haben, was nach Verlegung des Wohnsitzes bekannt gemacht wird.

Elbing, den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**260** Der Brauereibesitzer Albert Victor Ziehm aus Langfuhr und das Fräulein Rosalie Johanna Pauline Elisabeth Frike aus Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlichen Vertrages vom 10. December 1890 abgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 18. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**261** Der Buchhalter Richard Schumacher und die Witwe Marie Conrad geborene Bredzott hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen haben.

Elbing, den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**262** Der Rentier, frühere Gutbesitzer Franz Azepa und dessen Ehefrau Marie geb. Zial, beide früher in Bromberg, jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 15. Februar 1887 abgeschlossen, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Bromberg nach Danzig verlegt haben, von neuem öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**263** Der Bernsteinaarenhändler Carl Ludwig Fromm aus Danzig und das Fräulein Anna Margarethe Reikowaki aus Schönec haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages vom 20. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**264** Der Rentier August Bohn zu Bischofswerder und das Fräulein Martha Breuning daselbst, letztere mit Genehmigung des ihr als Beistand zugeordneten Gerichtsfretärs Karabas zu Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Dezember 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle,

eigene Arbeit, oder auf andere Weise, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eyslau, den 19. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht 2.

**265** Der Kaufmann Julius Wilhelm Mallon und das Fräulein Anna Elisabeth Gumbrecht, beide zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Stenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**266** Der Sergeant im Regiment König Friedrich I. Alalbert Johann Stomrock und das Fräulein Martha Mathilde Julianna Kühr, letztere im Beistande ihres Vaters, des Auktionators August Kühr, sämmtlich zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Stenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**267** Der Handelsmann Rabi Niesenburger aus Krojanke und die unverehelichte großjährige vaterlose Ernestine Wald von dort, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. December 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder in der Ehe, insbesondere auch durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 24. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**268** Der Arbeiter Eduard Schauer in Blugowo und die unverehelichte großjährige Gärtnerochter Martha Köper von dort, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in der Ehe noch zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 23. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**269** Der Arbeiter August Schwarz in Neu-Exapeln und die Wittwe Bertha Hinz geb. Klatt daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Dezember 1890 ausgeschlossen.

Carthaus, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**270** Der Eigentümer Conrad Horn in Abbau Tiefenthal und dessen Ehefrau Marie geb. Pakle haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**271** Der Speisewirth August Herzberg zu Thorn und dessen Ehefrau Auguste Herzberg geb. Dettmer zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz den 28. December 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben — sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle — erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Graudenz nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 19. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**272** Der Cassirer Ernst George Franz Smolinski hier selbst, Frauengasse 42, und das Fräulein Emma Louise Beyer hier selbst, Bastion Ausprägung 4/5., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 29. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Stenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**273** Der Gutsbesitzer Hans Franz Friedrich Frost aus Kriemientewo nad das Fräulein Catharine Elisabeth Ruffert, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Albert Ruffert aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Danzig, den 27. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Stenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 29. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**274** Der Kaufmann Rouls Wandomir aus Lubichow und das Fräulein Marie Holz von dort, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Steinsefers Julius Holz von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen und Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen

Pr. Stargard, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**275** Der Schmiedegeselle Fritz Sembrzidi und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geborene Böhm hiersebst, Hädergasse 13, haben nach ihrer am 22. November 1890 erfolgten Eheschließung laut gerichtlichen Vertrages vom 31. Dezember 1890 auf Grund des § 392 Titel 1 Theil II A. L. R. ihr Vermögen von einander abgetrennt und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**276** Der Kaufmann Max Teylaff von hier und das Fräulein Katharina Franz, letztere im Beistande ihres Vaters, des Garnisonverwaltungsinspectors Franz aus Insterburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Insterburg, den 30. Dezember 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**277** Der Kaufmann Moses Israel aus Darkehmen und das Fräulein Minna Ascher, im Beistande ihres Vaters, des Händlers Emil Ascher aus Neumark, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke und Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**278** Der Kaufmann Bernhard von Bregmann zu Schoensee und das Fräulein Johanna Stahnke zu Al. Radowisk, Tochter des Altstifters Christian Stahnke zu Schoensee, haben vor Eingehung ihrer Ehe, da bei dem adeligen Stande des Ehemannes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes schon gesetzlich ausgeschlossen ist, zur Verhandlung d. d. Gollub den 13. Dezember 1890 noch ausdrücklich bestimmt, daß Alles, was

die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und Vermächtnisse erwirbt, die Natur des ihr vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**279** Der Fleischer Johann Olschewski aus Puzig und die Wittwe Emilie Sielaff geb. Rabubda aus Ostrau Kreis Puzig, im Beistande und mit Genehmigung des Gerichts-Sekretärs Paul Templin zu Puzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. Dezember cr. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**280** Der Kaufmann Theodor Reimann und seine Ehefrau Anna geb. Reimann aus Inowrazlaw, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Inowrazlaw, den 27. März 1888 ausgeschlossen.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II. Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die Reimannschen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben.

Dirschau, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**281** Der Landwirth Adolf Grude und das Fräulein Anna Schlieper aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter für die Dauer der Ehe laut Verhandlung vom 23. Dezember 1890 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**282** Der Versicherungsinspecteur August Neuenhof zu Berlin, Stromstraße Nr. 62 II, und dessen Ehefrau Ida Antonie geborene Knobbe haben nach ihrer am 23. Juli 1867 in Königsberg in Pr. erfolgten Verheirathung, wo sie auch ihren ersten Wohnsitz genommen, den sie später nach Danzig, Leipzig, Dresden und endlich im April 1889 nach Berlin verlegt haben, laut gerichtlichen Vertrages d. d. Berlin, den 20. November 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das der Ehefrau gegenwärtig gehörende und derselben aus irgend einem Grunde noch zufallende Vermögen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**283** Der Buchhalter Emil Mendel und dessen Ehefrau Clara Franziska geb. Schwichtenberg, jetzt hier, haben nach vollzogener Ehe die Absonderung ihres Vermögens laut Verhandlung d. d. Pr. Holland, den

2. Juni 1886 bewirkt, was bei Verlegung ihres Wohnsitzes hierher bekannt gemacht wird.

Elbing, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**284** Der Tischlermeister Eduard Baranski in Elbing und die Anna Orłowski aus Stanzenberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Dezember 1890 ausgeschlossen.

Elbing, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**285** Der Kaufmann Friedrich Kabrowski und das Fräulein Emilie Reimann, beide aus Dirschau, später in Ramtelisch wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Dirschau, den 30. Dezember 1890 hergestellt ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**286** Der Kaufmann Franz Lewanczyk und die verwitwete Kaufmann Barbara Raese geborene Sierial, beide zu Stadtgebiet Nr. 1, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 6. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**287** Der frühere Kaufmann, jetzige Handelsbedienstetteste der Firma J. Schleimer hier selbst, Alexander Leon, früher zu Schlochau, jetzt hier selbst wohnhaft, und dessen Ehefrau Josephine Leon geborene Marcuse, ebenfalls hier selbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft, sowohl des Vermögens als des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Greifenhagen, den 24. März 1884 ausgeschlossen, was gemäß § 426 Tbl. II Tit. 1 A. L. R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**288** Die Ausführung der auf rd. 6700,00 Mark veranschlagten Arbeiten und Lieferungen für den Erweiterungsbau der Schule zu Succasé soll im Ganzen nach Angabe von Einzelpreisen verdingungen werden.

Die Verdingungs-Verhandlung findet am Mittwoch, den 28. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten statt; Angebote sind daselbst bis zu der angegebenen Stunde versiegelt und postfrei einzusenden.

Dieser Verdingung liegen die in der Beilage zu Nr. 13 vom Jahre 1889 des Amtsblattes der Königlich-Preussischen Regierung zu Danzig veröffentlichten Allgemeinen Bestimmungen betr. Vergebung von Leistungen und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Verdingungsanschlag, Massenberechnung, Bedingungen und Zeichnungen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten aus.

Verdingungs-Anschläge können gegen Erstattung von 2,00 Mk. von demselben bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Elbing, den 9. Januar 1891.

Der Königl. Kreis-Bauinspektor.

Bachem.

**289** In Sachen, betreffend das Konkursverfahren über das Vermögen des landwirthschaftlichen Darlehenskassenvereins E. G. zu Zoppot, ist zum Konkursverwalter an Stelle des verstorbenen Eduard Grimm der Kaufmann Richard Schirmmacher in Danzig, Hundsgasse, ernannt.

Zoppot, den 8. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**290** In das hiesige Register zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft ist heute unter Nr. 60 zufolge Verfügung von demselben Tage folgende Eintragung bewirkt worden:

Der Kaufmann Morz Tetzlaff, Inhaber der Firma J. J. Tetzlaff in Pr. Stargard, hat für seine Ehe mit Catharina Franz durch Vertrag vom 30. Dezember 1890 die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**291** In das hiesige Register zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft ist heute unter Nr. 59 zufolge Verfügung von demselben Tage folgende Eintragung bewirkt worden:

Der Kaufmann Louis Bandomir in Lubichow hat für seine Ehe mit Marie Holz durch Vertrag vom 30. Dezember 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**292** In dem Bierbriegerfrau Anna Baumgorth'schen Konkurse ist die Schlussvertheilung genehmigt. Bei einer verfügbaren Masse von 453 Mark 55 Pf. sind 5558 Mark 72 Pf. Forderungen ohne Vorrecht zu berücksichtigen. —

Dirschau, den 7. Januar 1891.

Heidenreich, Konkursverwalter.

Inserate im „Dessentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.